

Beobachtungen über Danaïs Chrysippus

von Max Korb in München.

Auf meinen Reisen in Afrika in den Jahren 1873/75 hatte ich öfters Gelegenheit, diesen schönen Falter in seinen verschiedenen Entwicklungsstufen zu beobachten.

Schon in den prachtvoll angelegten Gärten der Chalifenstadt Cairo sah ich ihn mehrmals in majestätischem Fluge um die mannichfaltigen Tropenpflanzen schweben oder ruhig an den Blumen derselben sitzen.

Am zahlreichsten jedoch traf ich denselben in den Oasen Chargeh und Dachel der Libyschen Wüste. Dort wächst an den Wüstenrändern der interessante Giftbaum *Calotropis procera*, bei den Arabern „Oskar“ genannt, auf dessen Blättern die Raupe dieses schönen Falters in Menge sich findet. Oft fand ich die Sträucher ganz kahl gefressen und Dutzende von Raupen in den verschiedensten Grössen darauf. Dieselben erreichten die Grösse von der unseres *Machaon* und sind milchweiss mit 2 länglichen dunkelgelben, schwarz eingefassten Flecken auf jedem Leibringe. Auf dem ersten derselben hat sie zwei 4“ lange Fleischzapfen, am vierten sind wieder zwei kleinere und am vorletzten 2 desgleichen. Die Leibeinschnitte sind schwarz, ebenso die Fleischzapfen, welche an der Wurzel roth sind.

Die stumpfe Puppe fand ich zu gleicher Zeit mit den Raupen vor, oft an demselben Busch nach Art unserer *Limenitis Sibylla* an der Unterseite der Blätter und Stengel genannter Pflanze hängend.

Sie ist blaugrün mit 2 Goldpunkten am Kopfe, 2 an der Wurzel der Flügel, 4 auf dem Rückenschild und einem Goldstreifen mit erhabenen schwarzen Punkten in der Mitte des Leibes. Einige Tage vor Entwicklung wird dieselbe dunkel und prägen sich die Farben des Falters scharf aus.

Die Flugzeit fällt in die Mitte des Januars bis Mitte März, die Raupe fand ich ebenfalls im Januar bis gegen Ende Februar.

Bei späteren Beobachtungen auf meiner Reise nach der Oase Fayum fand ich die Raupe erst im März und Anfangs April.

In jener Gegend wächst obengenannter Strauch in grosser Menge und findet sich die Raupe des *D. Chrysippus* dort in grosser Zahl. Fayum ist die nördlichste Grenze der *Calotropis procera* in Aegypten. Puppen, die ich von dort nach Deutschland brachte, entwickelten sich im Mai

zu prächtigen Exemplaren. An den Ufern des Rothen Meeres z. B. bei Suakin, 17° N. Br., wächst *Calotropis* ebenfalls an verschiedenen Orten, doch konnte ich nie eine Raupe des erwähnten Falters darauf entdecken.

Jedenfalls lebt die Raupe auch in Afrika noch auf andern Pflanzen, da z. B. in Cairo nirgends ein *Calotropis*-Strauch zu finden ist.

Im Allgemeinen sind die afrikanischen Exemplare grösser und intensiver gefärbt als die europäischen.

In einem Artikel der Deutsch. ent. Zeitschr. 1879, pg. 118 „über die mit der Bockkäfer-Gattung *Xylosteus* verwandten, zum Theil neuen Genera“ werden für *X. gracilis* und den von Leder als *Xyl. gracilis* aus dem Caucasus, von Herrn Dr. Kraatz 3 besondere Gattungen gegründet; ausserdem *Microrhabdium macilentum* (n. g. u. n. sp.) vom Amur beschrieben.

Eine vierte neue mit *Xylosteus* verwandte Gattung hat Leder im Caucasus in der Nähe des Surampasses entdeckt. Ich nenne dieselbe *Xylostylon*, und sie unterscheidet sich von allen 4 obigen durch die Dimensionen der Fühler mit Tarsengliedern, den langen, parallelen Wangen unter den Augen und kantig abgesetzten, in der Mitte lappenartig vorgezogenen Seiten des Halsschildes. Das erste Fühlerglied ist verdickt, doppelt so lang als breit, das zweite kurz, breiter als lang, das dritte kürzer als das erste und nur wenig länger als das vierte und kürzer als das fünfte oder die nächstfolgenden. Die Glieder vom fünften an fast gleich lang, nur das letzte länger als das vorhergehende. Das erste Glied der vorderen Füsse kaum wahrnehmbar länger als das nächste. Die Taster sind schlank, die Augen beiderseits nierenförmig ausgerandet, gross, aus der Kopfwölbung wenig vorragend. Die Fühler sind dicht vor den Augen eingefügt.

Die Diagnose der neuen Art dürfte etwa folgendermassen lauten:

Xylostylon Lederi: Oblongum, supra leviter depressum, sanguineum, opacum, antennis capite thorace nigris subtusque nigrum, abdominis segmentis ultimis sensim dilutioribus, antennarum articulo primo rufo; capite pygidio thoraceque sanguineo-tomentosis; hoc transverso, antrorsum angustato, capite latiore, lateribus in medio lobo rotundato producto; coleop-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1879

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Korb Max

Artikel/Article: [Beobachtungen über Danais Chrysippus 81-82](#)